„Die Odyssee“ als episches Blockbuster-Abenteuer

KINO Homers Heldenepos mit Matt Damon als König Odysseus ab 16. Juli in den regionalen Kinos

IM NORDWESTEN/ZA – Bereit für eine cineastische Reise in die griechische Mythologie? Ab 16. Juli ist Christopher Nolans „Die Odyssee“ u.a. im UCI Kino in Wilhelmshaven und im Kino Aurich zu sehen – ein hoch budgetiertes Abenteuer-Epos, das in den letzten Monaten schon heftige Diskussionen entfacht hat. Regisseur Nolan adaptiert Homers weltberühmten Klassiker und bringt mit modernster Technik und einem Star-Ensemble sagenhafte Kreaturen zum Leben.

Odyssee nur Kulisse, kein Muss

Man muss Homers Odyssee nicht zwingend gelesen haben, um Christopher Nolans Film zu verstehen. Die antike Vorlage dient als mythische Kulisse für dieses Action-Epos, dessen grundlegende Handlung auch für Einsteiger leicht zugänglich ist.

Wer dennoch Lust hat, sich etwas mit Homers erzählerischer Welt vertraut zu machen, kann davon nur profitieren: Nolan ist bekannt dafür, historische und komplexe Vorlagen in eigenständige, überraschende filmische Erlebnisse zu verwandeln – und dabei häufig vom klassischen Stoff abzuweichen.

Matt Damon als antiker Held

Der Film folgt einfach dem griechischen König Odysseus (gespielt von Matt Damon), der nach dem Trojanischen Krieg eine gefährliche Irrfahrt durchlebt, um zu seiner Frau Penelope (Anne Hathaway) und seinem Sohn Telemachos (Tom Holland) zurückzukehren.

Odysseus kämpft nach dem Fall von Troja gegen Monster, Magierinnen und Versuchungen – angetrieben von Hoffnung, Sehnsucht und List. Die Irrfahrt zu Penelope und Telemachos ist geprägt von Begegnungen mit Göttern, dunklen Kreaturen und menschlichen Abgründen.

Schon der Trailer verspricht, was Fans der Vorlage erwarten: Die Begegnung mit dem Zyklopen Polyphemus, den tödlichen Sirenen, der Zauberin Kirke oder den gefräßigen Meeresmonstern Skylla und Charybdis entfaltet dank neuester Effekte eine intensive Bedrohlichkeit. „Die Odyssee“ präsentiert sich mit visueller Wucht – von surrealen Felsinseln bis zu brodelnden Monster-Kulissen.



Matt Damon als antiker Held König Odysseus in dem Epos von Regisseur Christopher Nolan „Die Odyssee“.

BILD: UNIVERSAL PICTURES

Kontroverse um moderne Dialoge

Die Kritiken im Netz dazu sind entsprechend kontrovers: Während die düstere Brutalität und die effektvoll inszenierten mythischen Monster überzeugen, spalten die modernen Dialoge und die vielfältigen, unkonventionellen Besetzungen (z. B. Zendaya als Athena) das Publikum. Was Nolan von klassischen Hollywood-Adaptionen abhebt: In den USA erhielt das Epos ein R Rating; deutsche Freigaben werden separat festgelegt (kino.de nennt voraussichtlich FSK 12). Der Film spart weder an der gewaltigen, blutigen Realität des Kriegs noch an der Härte der alten Sage.

Diverse Besetzung entfacht Debatte

Der diverse Cast – darunter Matt Damon, Tom Holland, Anne Hathaway und Lupita Nyong’o als Helena – bringt frischen Wind ins Geschehen, sorgt aber auch für hitzige Debatten. Während viele die Neuinterpretation feiern, kritisieren andere vor allem die Besetzung von Oscar-Preisträgerin Nyong’o als Helena, was zu teils rassistischen Gegenreaktionen führt. Kritiker, darunter Elon Musk Anfang Februar auf der Plattform X, beanstanden die Abweichung von der vermeintlich „weißen“ antiken Vorlage, obwohl Helena eine mythologische Figur ist.

Zwischen Authentizität und Moderne

Nolan setzt auf kreative Freiheiten, zum Beispiel mit futuristisch anmutende Rüstungen. Ob dies historische Authentizität gefährdet oder neue Perspektiven eröffnet, bleibt umstritten – klar ist aber, dass Nolan mit moderner Ästhetik und IMAX-Technik das antike Epos neu erfindet.

Hinzu kommt: „Die Odyssee“ zählt mit seinem 250-Millionen-Dollar-Budget zu den teuersten R-Rated-Filmen aller Zeiten (Quelle: Variety und News 18). Das Publikum muss also mit emotional intensiven Momenten rechnen – wie schon in Nolans Film „Oppenheimer“.

Kreative Ausstattung statt Schulpflicht

Und auch, wenn Elon Musk und andere Stimmen Nolan vorwerfen, Europas Kultur zu entweihen: die kreative Neuaustattung könnte mehr Menschen für Homer begeistern als jede Schulstunde.

Das Abenteuer „Die Odyssee“ dürfte daher ebenso unterhalten, wie zum Nachdenken anregen bzw. als historische Lehrstunde fungieren.

